

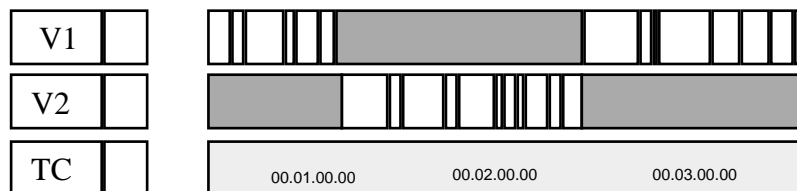
## Strukturelle Filmanalyse im AVID

1. Den gesamten Film eindigitalisieren und alle Einstellungen in Subclips zerlegen und beschriften.

Beispiel für die Beschriftung:

- Einstellungsnummer
- Einstellungsgröße (Detail= D, Nah= N, Halbnahe= HN, Amerikanisch= AM, Halbtotale= HT, Total= T, Panorama= P)
- Ort (z.B.: Tankstelle, Innen)
- Zeit (z.B.: früher Morgen)
- Darsteller
- Inhalt Bild
- Tonbeschreibung

2. Alle Einstellungen zu Handlungssequenzen (in "Sequences") zusammenfassen und in der "Timeline" übersichtlich darstellen.



Die durchschnittliche Länge aller Handlungssequenzen ermitteln, sowie abweichenden Längen (z.B. sehr kurz) gesondert untersuchen.

3. Die Filmakte (Exposition, Anzahl der Akte, Schluss) ermitteln, betiteln und in der "Timeline" übersichtlich darstellen.

Die durchschnittliche Länge aller Filmakte ermitteln, deren Längenverhältnis untersuchen, sowie die durchschnittliche Einstellungsanzahl und Einstellungsängen der Filmakte ermitteln.

4. Die Anzahl aller Einstellungen ermitteln, sowie deren durchschnittliche Länge berechnen. Filmabschnitte mit gehäuft kurzen, oder langen Einstellungen gesondert untersuchen.

5. Den Film in der "Timeline" nach Orten aufschlüsseln und den prozentualen Anteil filmwichtiger Orte ermitteln.

Dabei in der "Timeline" aufgrund der Vielzahl darzustellender Orte auch auf die Tonspuren ausweichen.

6. Den Film nach Auftritten (Anwesenheit) der Darsteller aufschlüsseln und deren prozentualen Anteil berechnen. Die Darsteller dabei in folgende Gruppen einordnen: Protagonisten, Kontrahenten, konfliktdefinierende Figuren und ambiente Figuren.

7. Die im Film dargestellte Zeit auf einer "Timeline" mit Realzeit verteilen, um so die Quantität der ausgelassenen Zeit zu ermitteln. Abschnitte in denen Filmzeit und Realzeit identisch sind oder auffällig abweichen gesondert untersuchen.

8. Wenn der Ablauf der Filmzeit nicht zeitlich linear ist (Filmbeginn ist Dezember 96, Filmende ist Januar 96), die Filmzeit in einen realen Zeitablauf auf der „Timeline“ sortieren und mit der Filmzeit vergleichen.
9. Innere und äußere Erzählperspektiven auftrennen und entsprechend (z.B. Darsteller, Sprecher) zuordnen.
10. Dynamisches Profil des Films ermitteln (z.B: wenig Aktion - viel Aktion; wenig Emotion - viel Emotion) und in der “Timeline“ darstellen (Abstufung von 1 bis 8).
11. Konflikthöhepunkte und Handlungshöhepunkte ermitteln und in der “Timeline“ darstellen.
12. Plotpoints ermitteln und in der “Timeline“ darstellen.
13. Kernbilder ermitteln und in der “Timeline“ darstellen.
14. Leitmotive ermitteln und in der “Timeline“ darstellen.
15. Einstellungsgrößen in der “Timeline“ aufschlüsseln, sowie Fahrten und Schwenks gesondert einzeichnen.
16. Einstellungsart in der “Timeline“ aufschlüsseln (establishing shot, action shot, character shot, Subjektive, Insert und Plansequenz).
17. Blenden einzeichnen und in der “Timeline“ darstellen.
18. Töne in Atmosphären, Dialog und Musik aufschlüsseln und in der “Timeline“ darstellen.
19. Filmmusik in der “Timeline“ darstellen und gesondert die musikalischen Einsatzpunkte untersuchen.
20. Kontrapunktischen Einsatz von Bild und Ton ermitteln und in der “Timeline“ darstellen.
21. Ontöne und Offtöne ermitteln und in der “Timeline“ darstellen. Gesondert die Stellen von auffälligen Bild-Ton-Überlappungen untersuchen.